

Unternehmensbefragung 2024

Finanzierungsklima aktuell eingetrübt – Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Bedeutung

Zusammenfassung

Autorin: Dr Juliane Gerstenberger, Tel. +49 (0)69 7431-4420, juliane.gerstenberger@kfw.de

Nachdem sich das Finanzierungsklima bis Anfang 2022 vom Corona-Schock erholte, hat sich infolge der geldpolitischen Straffung das Finanzierungsumfeld für Unternehmen seitdem wieder spürbar eingetrübt. Durch die gleichzeitig schwierige konjunkturelle Lage ließ in einigen Teilen des Unternehmenssektors auch die Kreditnachfrage entsprechend nach. Trotz der Herausforderungen stabilisierte sich aber die Eigenkapitalsituation der Unternehmen. Und auch das Thema Nachhaltigkeit rückte bei den Unternehmen weiter stärker in den Fokus. Dies zeigen die Ergebnisse der Unternehmensbefragung 2024.

Gemeinsam mit 17 Spitzen-, Fach- und Regionalverbänden der Wirtschaft hat die KfW Bankengruppe auch in diesem Jahr eine breit gefächerte Befragung von Unternehmen aller Größenklassen, Wirtschaftszweige, Rechtsformen und Regionen durchgeführt. Die Befragung erfolgte im Zeitraum zwischen Anfang März und Ende April 2024 und bildet im Wesentlichen die Situation und Stimmungslage im Jahr 2023 wieder.

Die wichtigsten Ergebnisse der Unternehmensbefragung 2024 sind:

1. Das Finanzierungsklima hat sich im Vergleich zur Vorerhebung im Jahr 2022 eingetrübt. Beurteilten in der letzten Befragung noch 43 % der Unternehmen den Kreditzugang als leicht, waren es in der aktuellen Befragung nur knapp 35 %. Vor allem im Einzelhandel und im Dienstleistungssektor war das Finanzierungsklima in diesem Frühjahr angespannt.
2. In den zwölf Monaten vor Befragungsbeginn haben 49 % der befragten Unternehmen Kreditverhandlungen geführt. Gegenüber der Vorerhebung im Jahr 2022, die sich auf die Nachfrage im Jahr 2021 bezieht, ist dieser Wert nahezu konstant geblieben. Die Entwicklung unterscheidet sich jedoch stark zwischen verschiedenen Teilen des Unternehmenssektors. Im Segment der kleineren Unternehmen ist die Nachfrage nach Krediten eher zurückgegangen.
3. Die Stabilisierung der Eigenkapitalsituation der Unternehmen nach dem Corona-Schock setzte sich im vergangenen Jahr fort. Rund 37 % der befragten Unternehmen meldeten im Frühjahr 2024, dass ihre Eigenkapitalquote innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate gestiegen sei. Lediglich 24 % berichteten von einer Verschlechterung. In der Vorerhebung lagen diese Anteile noch bei jeweils rund 34 %.
4. Auch bei den Ratingnoten ist eine weitere Entspannung sichtbar. So meldeten zuletzt rund 24 % der Unternehmen eine Verbesserung ihrer Ratingnote. Lediglich rund 19 % der befragten Unternehmen berichteten von einer Verschlechterung. Im Vergleich zur Vorerhebung ist der Saldo aus Verbesserungs- abzüglich Verschlechterungsmeldungen somit wieder positiv.
5. Die aktuelle Befragung bestätigt, dass Innenfinanzierung weiterhin die mit Abstand wichtigste Rolle in der Unternehmensfinanzierung spielt. Daneben kommt auch Bankkredit sowie Darlehen und Einlagen von Gesellschaftern und Familienangehörigen eine hohe Bedeutung zu. Alternative Finanzierungsformen, wie Mezzanine- oder Beteiligungsfinanzierungen, sind dagegen nach wie vor nur von untergeordneter Relevanz. Auch neuere Finanzierungsinstrumente wie Kredite von Kreditfonds sowie Crowdfunding konnten sich bisher nicht in der Breite durchsetzen.
6. Das Thema Nachhaltigkeit ist bei den Unternehmen mittlerweile fest verankert. Für mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen hat das Thema aktuell einen (sehr) hohen Stellenwert. Eine besonders hohe Relevanz hat Nachhaltigkeit für Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor. Auch größere Unternehmen schätzen

- die Bedeutung tendenziell höher ein. Insgesamt dürfte die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit aus Sicht der Unternehmen in den nächsten drei bis fünf Jahren weiter zunehmen.
7. Als die wichtigsten Gründe, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiver auseinanderzusetzen, nannten jeweils rund 70 % aller befragten Unternehmen Kundenanforderungen sowie gesellschaftliche Verantwortung. Auch gesetzliche Vorgaben (60 %) und die Senkung von Betriebskosten (56 %) sind für die Mehrheit der Unternehmen wichtige Motive sich mit dem Thema zu beschäftigen. Insbesondere mangelnde personelle Ressourcen (58 %) und fehlende finanzielle Mittel (45 %) stellen für die Unternehmen aber wesentliche Hemmnisse für ein stärkeres Nachhaltigkeitsengagement dar.
 8. Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch bei Kreditverhandlungen eine immer größere Rolle. Mehr als jedes vierte Unternehmen (27 %), welches in den 12 Monaten vor der Befragung Kreditverhandlungen geführt hat, gab an, dass in den Verhandlungen das Thema Nachhaltigkeit adressiert wurde. In der letzten Erhebung im Jahr 2022 war dies nur für rund 18 % der Unternehmen der Fall. Vergleichsweise häufig spielten Nachhaltigkeitsaspekte bei Kreditverhandlungen von größeren Unternehmen eine Rolle.
 9. Von den Unternehmen, die angaben, dass in Kreditgesprächen das Thema Nachhaltigkeit adressiert wurde, sind etwas mehr als die Hälfte (56%) nach spezifischen Nachhaltigkeitsinformationen oder -indikatoren gefragt worden. Dabei handelte es sich am häufigsten um Daten zu Treibhausgasemissionen (40 %) sowie zum Energieverbrauch (38 %). Mehr als jedes vierte Unternehmen, das nach spezifische Daten gefragt wurde, gab an, dass ein ESG-Rating oder Zertifizierung vorgelegt werden musste. Dabei handelte es zum weit überwiegenden Teil um größere Unternehmen.
 10. Bisher machen Kredite mit Nachhaltigkeitskriterien noch einen sehr kleinen Anteil im Kreditbestand der Unternehmen aus. Bei rund 85 % der Unternehmen liegt dieser Anteil bei Null. Nur bei rund jedem zehnten Unternehmen machen Kredite mit Nachhaltigkeitskriterien derzeit bis zu 25 % an ihrem Kreditportfolio aus.
 11. Viele Unternehmen sind sich bewusst, dass sie zukünftig im Rahmen von Kreditverhandlungen voraussichtlich häufiger auf das Thema Nachhaltigkeit angesprochen werden. Vier von zehn befragten Unternehmen rechnen damit, dass die Transparenzanforderungen bzgl. Nachhaltigkeit im Zuge von Kreditverhandlungen künftig zunehmen werden. Derzeit sieht sich aber nur jedes dritte Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeitskennzahlen gut oder sehr gut aufgestellt bzw. vorbereitet. Insbesondere im Segment der größeren Unternehmen zeigen sich ausgeprägte Lücken zwischen erwarteter Relevanz des Themas und Vorbereitungsstand.